

<p>Der Fachdienst Gesundheit und Umweltmedizin</p> <p>informiert über:</p>	<p>Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte an</p> <p>☎ 04231 15-510 ☎ 04231 15-523</p>
---	--

Merkblatt zu Windpocken / Varizellen

Übertragung:	Windpocken sind eine hochansteckende Viruserkrankung. An Windpocken oder auch an Gürtelrose erkrankte Personen (Gürtelrose wird durch Windpockenviren ausgelöst) können die Windpocken weiterverbreiten. Es handelt sich um eine sogenannte „ <i>fliegende Infektion</i> “. Die Viren können durch Luftzug über mehrere Meter Entfernung weitertransportiert werden.
Inkubationszeit:	Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 14 – 16 (bis maximal 28) Tage.
Ansteckungsdauer:	In der Regel sind die Windpocken zwei Tage vor bis sieben Tage nach Auftreten der ersten Bläschen ansteckend. Bei Patienten mit verzögertem Krankheitsverlauf (immer wieder aufschießende Bläschen) kann dies jedoch länger andauern. Bei unkompliziertem Krankheitsverlauf können die Patienten eine Woche nach Beginn des Ausschlages die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen. Ein schriftliches Attest ist hierfür nicht erforderlich.
Krankheitsbild:	Erste Krankheitszeichen können leichtes Fieber und Erkältungssymptome sein. Dann treten schubweise Bläschen am ganzen Körper auf. Die Bläschen füllen sich zunehmend mit Flüssigkeit, trocknen dann ein; es bilden sich Krusten, die unter Hinterlassung einer kleinen Narbe abfallen. Da über mehrere Tage schubweise neue Bläschen auftreten, kann man zeitgleich gefüllte Bläschen, eingetrocknete Bläschen, Krusten und Narben erkennen. Der Krankheitsverlauf kann unterschiedlich schwer sein. Häufig verläuft die Erkrankung leicht.
Behandlung:	Es können aber auch schwerere Komplikationen auftreten, besonders bei Patienten, die an einer Immunschwäche leiden. Bei Schwangeren , die Kontakt zu Windpocken haben, selbst aber noch keine Windpocken durchgemacht haben und nicht gegen Windpocken geimpft sind, können Infektionen auch zu Erkrankungen des Kindes im Mutterleib und unter der Geburt führen. Für diese gefährdeten Patienten ist eine Vorbeugung mit Immunglobulinen möglich. Sprechen Sie hierüber mit Ihrem Kinderarzt bzw. Gynäkologen.
Impfung:	Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Varizellen- Impfung für alle Kinder im Alter von 11 bis 14 Monaten, zunächst mit einer Impfdosis, seit 2009 mit zwei Impfdosen im Abstand von mindestens vier Wochen. Weitere Impfempfehlungen bestehen für bestimmte Berufs- und Risikogruppen (z. B. Personen, die in der Familie Kontakt zu Patienten mit Immunschwäche oder schwerer Neurodermitis haben). Hier kann Sie Ihr Haus- oder Kinderarzt beraten, der Ihre Familie gut kennt.